

100

Die besten Lautsprecher der Welt

Aus allen Größen- und Preisklassen:
Eine Auswahl von stereoplay-Chefredakteur
Holger Biermann

Von 300 - 500 000 Euro: Kompakt- und Standboxen, Radialstrahler, Hörner, Elektrostaten...



Phonar Credo Reference

Firmengründer:

Klaus Henningsen

Firmengründung:

1983

Firmensitz:

Tarp, Derutschland

Anzahl der Mitarbeiter:

15

Entwickler:

Gerd Lommersum

Anzahl der bislang gebauten (in Paar):

keine Angabe

Gehäusewerk:

Tarp, Derutschland

Lautsprecher-Prinzip:

dynamisch,
3-Wege Bassreflex

Seit er Phonar von seinem Vater übernommen hatte (das war 1998), entwickelte Kai Henningsen die Firma beharrlich weiter; mittlerweile sind die Lautsprecher aus dem schleswig-holsteinischen Tarp in der HiFi-Oberklasse fest etabliert – und Henningsen wagt auch Ausblicke in die Top-Klasse. Die Credo Reference ist hierfür ein Beispiel: immer norddeutsch auf dem Teppich bleibend, aber doch mit dem audiophilen Flair der highendigen Welt gesegnet. Für das Credo-Projekt konnte Henningsen den freien Entwickler Gerd Lommersum gewinnen, der schon viele andere Modelle für Phonar entworfen hat und fraglos zu den Top Ten der deutschen Entwicklergilde zählt. Lommersum erdachte ein Konstrukt ähnlich (respektive Sasha) an sich vollwertiger Monitor (die gänzt durch ein Bass-Unterteil



Prädikat:
neutral, lebendig,
äußerst raumgenau

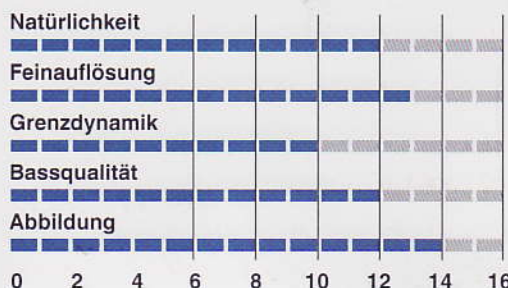
der Watt/Puppy von Wilson: Ein ger Zwei-Wege-Primus) wird erpassiv ausgelegt (die Optimus).

Beide sind einzeln zu haben, machen aber vor allem im Zusammenspiel Sinn. Was die Bestückung angeht, schlug Lommersum einen relativ schlichten Weg ein: Seiner Überzeugung nach kommen die besten Chassis vom dänischen Anbieter Scan-Speak. Und das derzeit Beste von Scan-Speak sind die Treiber der Illuminator-Linie. Ergo ist die zweiteilige Credo komplett Illuminator-bestückt. Auf dieser hervorragenden technischen Grundlage bewies Lommersum ein feines Händchen bei der Abstimmung. Die Reference klingt in meinen Ohren angenehm norddeutsch: eher zurückhaltend und unbestechlich klangfarbenrein. Für jede Art von Stimmen ist das toll. Bei „Eleanor Rigby“ mit den King’s Singers arbeitet die Phonar die Unterschiede zwischen den Charakteren der einzelnen Sänger ganz genau heraus – die Verdeckungen, die so oft auftauchen, fehlen völlig. Das gesamte Klangbild wirkt lebhaft, sehr fein ziseliert und sauber aufgeräumt. Genauso der Bass: knackig, sauber und, wenn gefordert, mit nüchterner Brachialgewalt. Das Ganze gipfelt in einer respektablen Raumabbildung: groß, tief und immer sehr genau.



**Kai Henningsen
Geschäftsführer:**
„Die Credo ist unser Glaubensbekenntnis.“

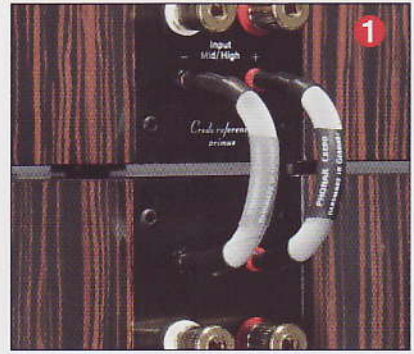
Bewertung



Testurteil 11/11

Klang	
Abs. Spitzenklasse	61 Punkte
Gesamturteil	
sehr gut	82 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

9000 Euro, Standlautsprecher



1 Spielen Primus und Optimus zusammen, wird der Mittelhochton-Aufsatz über die Weiche des Bass-Moduls hochpassgefiltert.

2 Die Illuminator-Hochtöner von Scan-Speak haben als Antrieb einen Kranz aus vielen kleineren Noedym-Tablettem.

3 Die Credo Reference kann man auch aktiv betreiben und per DSP einmessen. Die Elektronik kostet 2000 Euro extra.

Daten

Vertrieb: Phonar Akustik, Tarp
Telefon: 0 46 38 / 89 24
www.phonar.de
Garantie: 5 Jahre

Maße: B: 24 x H: 111 x T: 40,5 cm
Gewicht: 38 kg

Aufstellungstipp: freistehend, Hörabstand 2,5 m. Für Räume bis 40 Quadratmeter

Wattbedarf: ab 94 Watt an 4 Ohm
Untere Grenzfrequenz (-3 dB): 40 Hertz